Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 15 (1941)
Heft: 3

Artikel: Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1941
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850129

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1941.

Am Anfang des Vierteljahres betrug die Einwohnerzahl 128 330. Sie erhöhte sich im Berichtsvierteljahr auf 128 720. Die Zunahme ist auf einen Geburtenüberschuß von 194 (116) und auf einen Mehrzuzug von 196 (561) Köpfen zurückzuführen.

Die Heiratslust hat mit 314 (315) auch im 3. Vierteljahr nicht nachgelassen und die Geburten weisen mit 466 oder 14,5 auf 1000 Einwohner im Vergleich zu den letzten zehn Jahren einen Rekord auf.

Todesfälle ereigneten sich 272 (266), worunter 15 (9) im Säuglingsalter. Erwähnung verdienen die 15 zur Meldung gelangten Erkrankungsfälle an Kinderlähmung.

Die Zahl der zugezogenen Familien ist mit 167 (217) kleiner und die der weggezogenen mit 156 (115) größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Mehrzuzug beläuft sich daher auf nur 11 gegen 102 im Jahre 1940.

Die Zahl der erstellten Wohnungen beträgt 104 (66) und 169 (115) wurden baubewilligt.

Die Kaufkraft des Geldes ist kleiner geworden. Der Nahrungsindex war im Juni im Vergleich zu August 1939 134,5, der Gesamtindex 126,3, im September 136,8 und 128,7. Über den Verlauf der Preise und der Kosten der Lebenshaltung im einzelnen vom Juli bis November 1941 gibt ein im vorliegenden Heft veröffentlichter Aufsatz nähere Aufschlüsse.

Die Zahl der Arbeitslosen betrug Ende September 1941 183, Ende Juni 1941 137, gegen 319 Ende September 1940.

Die Arbeiterlöhne der ausgewiesenen Berufsgruppen erhöhten sich um 4 Rappen pro Stunde im 3. Vierteljahr 1941. Im Vergleich zu September 1939 beträgt die Erhöhung der Stundenlöhne 10—15 Rappen oder 10,0 bis 14,8 %.

Die für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit bewilligten Arbeitsstunden beliefen sich auf 76 156 (60 786); die Metall- und Maschinenindustrie erhielt 70 500 (42 539) Stunden bewilligt.

Beim Fremdenverkehr ist bei den abgestiegenen Gästen, 38 937 (36 891), eine Zunahme zu verzeichnen; dagegen hat die Zahl der Übernachtungen, 89 444 (93 634), infolge Rückganges der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 auf 2,3 Tagen im 3. Vierteljahr 1941 abgenommen.

Die Zunahme der Betreibungen, deren Zahl 13 779 (9158) betrug, ist bedingt durch vermehrte Steuerbetreibungen, 8645 gegen 4002 im 3. Vierteljahr 1940.

Der Gemeindesteuerertrag der Billettsteuer war im 3. Vierteljahr 1941 mit 52 163 (50 278) Franken höher als im Vorjahr. Der Rückgang der Besucherzahl der dauernden Veranstaltungen (Stadttheater, Kino) auf 288 593 (300 015) wurde durch die einen erhöhten Besuch aufweisenden anderen Veranstaltungen, die von 49 408 (32 346) Personen besucht wurden, mehr als aufgewogen.

Im Telegrammverkehr mit dem Ausland ist eine Zunahme festzustellen: 54 317 (50 320) Telegramme gingen ins Ausland und kamen von dort. Auch der Telephonverkehr verzeichnet eine Steigerung; hier sind es die 6,3 (5,5) Millionen Ortsgespräche, die in der Hauptsache die Gesamtzunahme von rund einer Million Telephongespräche bewirkten.

In den stadtbernischen Bahnhöfen gelangten 494 181 (463 917) Billette (einfach und retour) zur Ausgabe; Streckenabonnemente wurden 7646 (5645) verkauft.

Am 5. Juli 1941 wurde der Trolleybusbetrieb auf der bisherigen Omnibuslinie Bümpliz eröffnet, während der Omnibusbetrieb infolge Benzinmangel stark eingeschränkt wurde. Tram, Trolleybus und Omnibus beförderten insgesamt 6,6 (6,8) Millionen Personen.

Im 3. Vierteljahr wurden für 736 047 (667 109) Franken Armenunterstützungen ausgerichtet.

Infolge des stark zusammengeschrumpften Automobilverkehrs sanken die Verkehrsunfälle auf 129 (186); dabei verunfallten 123 (147) Personen, wovon 1 (2) tödlich.